

**Vereins-Buchhandlung u. Buchdr. in Innsbruck.**  
Adressbuch, officielles, der Stadt Hall in Tirol. gr. 8°. (IV, 39 S.  
m. 1 Plan.) 1. 20

**Verlag der Chemiker-Zeitung in Göthen.**

**Chemiker-Zeitung.** Mit dem Suppl.: Chemisches Repertorium.  
Hrsg. u. Red.: G. Krause. 24. Jahrg. 1900. 104 Nrn. gr. 4°.  
(Nr. 1. 6 S.) Vierteljährlich bar n. 5. —

**Deutschvölkischer Verlag „Odin“ in München.**

**Odin.** Ein Kampfblatt f. die alldt. Bewegung. Schriftleitung:  
A. Aschenbrenner. 2. Jahrg. 1900. 52 Nrn. Fol. (Nr. 1. 8 S.)  
n. 4. —

**Voss' Sortiment in Leipzig.**

**Procès-Verbaux** des séances de l'Académie impériale des sciences  
depuis sa fondation jusqu'à 1803. Tome II. 1744—1770. (In  
latin. u. deutscher Sprache.) gr. 8°. (886 S.) In Komm.  
n. 20. —

**Radloff, W.:** Die Sprachen der türkischen Stämme. 1. Abth.  
Proben der Volksliteratur. VIII. Thl. Mundarten der Osmanen.  
Gesammelt u. übers. v. I. Kuno. gr. 8°. (II, XLII, 588 S.)  
In Komm. n. 15. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**  
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.  
**G. Bertelsmann in Gütersloh.** 294

Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. IV. Jahrg.  
1900. 1. Heft. 1 M.  
Bengel, Ewigkeitsgedanken. 3. Aufl. 1 M 60 ö; geb. 2 M.  
— Schriftgedanken. 2. Aufl. 1 M 60 ö; geb. 2 M.  
Cremet, Paulinische Rechtfertigungslehre. 2. Aufl. 6 M 75 ö;  
geb. 7 M 50 ö.  
Söhne, zu Klingers „Christus im Olymp“. 40 ö.  
Kirchliches Jahrbuch 1900. 3 M 50 ö; geb. 4 M.  
Jahrbuch f. Kirchengeschichte der Grafschaft Mark. II. 3 M.  
Knott, christliche Lebenszeugen. II. 1 M.  
Viliencron, Chorordnung. 3 M 60 ö; geb. 4 M 50 ö.  
Ranke, Gedenkbüchlein. 4. Aufl. 50 ö.  
Schmalenbach, stille halbe Stunden. 6. Aufl. 1 M.  
Topelinus, Evangelium für Kinder. 3 M; geb. 3 M 60 ö.  
Warneck, Missionsstunden. 2. Bd. 2. Abtheilung. 4 M 20 ö;  
geb. 5 M 20 ö.

**Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.**

Eichler u. Feyl, Klavierschule. II. Teil. 6. Aufl. 6 M.  
— Vortragsstücke. Heft 1—3. à 1 M 50 ö.

**Eugen Diederichs in Leipzig.**

Peters, H., der Arzt und die Heilkunst in der deutschen Ver-  
gangenheit. Ausg. A 4 M; geb. 5 M 50 ö. Ausg. B geb.  
5 M 50 ö.

**Z. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.**

Moore, the book of Judges. Ca. 6 M.  
Euringer, die Auffassung des Hohenliedes bei den Abessiniern.  
Ca. 2 M.

**G. Müller-Mann'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** 295

v. Altenau, Oelfopp. 1 M 50 ö; geb. 2 M 50 ö.  
Mahlo, Adria. 1 M 50 ö; geb. 2 M 50 ö.  
Schoebel, Fesche Frauen. 1 M; geb. 2 M.

**G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung in Dresden.**

Tempel, Fleischbeschau Gesetze f. d. Königl. Sachsen. Geb. 2 M.  
Brühl, das Bürgerliche Gesetzbuch in seinen Beziehungen zur  
Landwirtschaft. 1 M.

**Nichard Schröder (vorm. Ed. Dörings Erben) in Berlin.** 290  
Blumenthal, der preußische Landsturm von 1813. 4 M; geb. 5 M.**Welhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.**

Bild der Kaiserlichen Familie nach dem Pastellgemälde von  
R. Lohmann. 4 M.

**Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

Schultz, die Chemie des Steinkohlenheers. 3. Aufl. 1. Bd. 10 M.  
Friederici, Indianer u. Anglo-Amerikaner. 2 M. 287

**A. Weller's Verlag in Kahla.**

Chronik der Familie Unbescheid. 2. Heft. 2 M.  
Unbescheid, aus den Acten e. deutschen Familie. 1. Heft. 60 ö.  
Wappensammlung. Serie 1, Bl. 5. 6; II, 7. 8; III, 15—17;  
IV, 8. 9; V, 5.  
Aurich, Projektionslehre. Heft 1.

## Nichtamtlicher Teil.

### Der Gesetzentwurf über das Urheberrecht und die Sachverständigen-Kammern.\*)

Bon Justizrat Dr. Drucker in Leipzig.

In den Entwurf des neuen Reichsgesetzes über das  
Urheberrecht ist die Einrichtung von Sachverständigen-Kammern  
(Sachverständigen-Vereinen des bisherigen Rechtes) hinüber-  
genommen worden.

Die einschlägigen Bestimmungen des gegenwärtig in  
Geltung befindlichen Gesetzes lauten:

§ 30.

Sind technische Fragen, von welchen der Thatbestand des  
Nachdrucks oder der Betrag des Schadens oder der Vereicherung  
abhangt, zweifelhaft oder streitig, so ist der Richter befugt, daß  
Gutachten Sachverständiger einzuhören.

§ 31.

In allen Staaten des Norddeutschen Bundes sollen aus Ge-  
lehrten, Schriftstellern, Buchhändlern und anderen geeigneten  
Personen Sachverständigen-Vereine gebildet werden, welche auf  
Erfordern des Richters Gutachten über die an sie gerichteten  
Fragen abzugeben verpflichtet sind.

Die Sachverständigen-Vereine sind befugt, auf Anrufen der  
Beteiligten über streitige Entschädigungsansprüche und die Ein-  
ziehung nach Maßgabe der §§ 18 bis 21 als Schiedsrichter zu ver-  
handeln und zu entscheiden.

Der neue Gesetzentwurf hat den § 30 nicht aufgenommen;  
an die Stelle des § 31 steht er folgende Bestimmung:

\*) Mit gefällig erteilter Erlaubnis abgedruckt aus „Gewerb-  
licher Rechtsschutz und Urheberrecht“, hrsg. von Dr. Albert  
Osterrieth (Berlin, Carl Heymanns Verlag) 1899 Nr. 11.

### § 50.

Für sämtliche Bundesstaaten sollen Sachverständigen-Kammern  
bestehen, die verpflichtet sind, auf Erfordern der Gerichte und der  
Staatsanwaltschaften Gutachten über an sie gerichtete Fragen  
abzugeben.

Die Sachverständigen-Kammern sind befugt, auf Anrufen der  
Beteiligten über streitige Schadenersatzansprüche nach Maßgabe der  
§§ 37 bis 39, 44 als Schiedsrichter zu verhandeln und zu ent-  
scheiden.

Die einzelnen Mitglieder der Sachverständigen-Kammern sollen  
nicht ohne ihre Zustimmung von den Gerichten als Sachverständige  
vernommen werden.

Die „Erläuternden Bemerkungen“, die dem Entwurfe  
beigegeben sind, erstrecken sich nicht auf die Sachverständigen-  
Kammern; sie geben keinerlei Begründung für die geplante  
Beibehaltung dieses Instituts und die Abänderungen in der  
Fassung der bisherigen auf dasselbe bezüglichen Bestimmungen.  
Will man nun nicht annehmen, daß die Verfasser des Ent-  
wurfs die Wiederaufnahme der Sachverständigen-Vereine  
in den letzteren als durch die Generalklausel, das Gesetz habe  
sich bewährt, gedeckt erachtet haben, und daß auf diese Annahme  
die namentlich in buchhändlerischen Kreisen weit verbreitete Idee,  
die urheber- und verlagsrechtlichen Angelegenheiten seien eine  
Art Rechtsinsel, ein von allen anderen gänzlich getrenntes  
und in jedem Falle einer Beurteilung durch besondere  
Organe bedürfendes Rechtsgebiet, von bestimmendem Ein-  
fluß gewesen sei, so wird man nicht umhin können, diese  
Delusion in der Begründung etwas befremdlich zu finden.  
Dies um so mehr gegenüber dem ausdrücklichen Hinweise der  
„Erläuternden Bemerkungen“ darauf, daß die Fassung des